

S. Pauli, jedes ein loth, myrrhen drey loth, aloë hepatica vier loth, boli armenæ anderthalb loth, feinen zucker acht loth. Dieses alles klein zu pulber gemacht, wohl durcheinander gemischt, so ist es fertig.

NB. Von diesem pulber nimmt man zwey gute messerspißen voll ein, gleich wenn das fieber angreiffet, in erdrauch- oder cardobenedicten-wasser; oder die es mit der kälte angreiffet, denen kan mans in wein, oder die es mit hitze angreiffet, in eßig eingeben, und darauf wohl schwitzen lassen. Dieses pulber ist auch gut in der pest zu gebrauchen, wann man auch zwey gute messerspißen voll in einem eßig eingiebt, wohl zugedeckt, und zwey oder drey stunden darauf schwitzen lassen. Man kans zu allerhand krankheiten gebrauchen wo schwitzen vonnöthen ist.

Item: Ist gut das saure wasser	fol. 22	num. 58
Item: Der goldene eßig	fol. 33	num. 1
Item: Der bezoar-eßig	fol. 34	num. 2
Item: Der eßig	fol. 37	num. 7
Item: Der safft	fol. 39	num. 2
Item: Der quitten-safft	fol. 42	num. 14
Item: Das scorpion-öl	fol. 67	num. 29
Item: Ist gut das pulber	fol. 93	sq. n. 24 25
Item: Das pulber	fol. 99	num. 46
Item: Das elixir	fol. 171	num. 18
Item: Die präparirten wacholder-beeren	fol. 181	num. 19
Item: Für das vier-tägliche fieber ein laxir-wein	fol. 126	num. 14
Item: Die edlen pillen	fol. 130	num. 28
Item: Eine andere purgation	fol. 132	num. 37
Item: Das recept, so zu finden unter der gelbesucht	fol. 262	num. 14

Fraiß-zustände oder von der schweren noth.

In dieser krankheit muß man das saure vor allem meiden / auch was nur von einer saure einen nahmen haben mag / die gar starcke bewegung und zorn schaden hefftig; der wein ist nicht; allerdings rathsam.

N. I. Vor die fraiß oder schwere noth.

Nimm mistel von haselnüssen, die rothen seynd die besten, gepülvert, ist vor die fraiß oder schwere noth trefflich gut, wenn man die mistel allein giebt, muß man einem menschen, der gewachsen ist, den dritten theil eines quintlein geben, gemischt mit elend-klau und gebrennten hirschhorn.

N. 2

N. 2

Ein anders.

Den saamen von gelben weilgen zu pulver gemacht, und eingenommen, soll bewahrt seyn vor die fraiß oder schwere noth.

N. 3

Vor die fraiß oder böse frackheit.

Von haselwurgel-blätter, k̄rbel-kraut und weinrauten den safft ausgeprest.

N. 4

Ein anders vor die schwere noth.

Die nachgeburt von einer frauen, die zum erstenmahl gebähret, sauber ausgewaschen, gedörret, und zu pulver gemacht, davon so viel, als man auf einen kreuzer oder drey-pfenniger fassen kan, einem kind eingegeben, denen alten viermahl so viel.

N. 5

Ein pinckerlein oder säcklein vor die fraiß oder schwere noth zu machen.

Man soll betonien und himmelbrand-wurgel vor der sonnen aufgang graben, sauber abwischen, schneiden und anfassen, auch p̄onien-kerne zwischen zweyen frauen-tagen auslösen und anfassen, also lassen dörre werden, und so eines die schwere noth hat an halß gehänckt, daß es auf das hertz-grüblein reicht, für grosse leute nimmt man sieben kerne und neun wurgeln.

N. 6

Ein anders.

Eichene mistel, die zu rechter zeit gebrochen, hencß dem, welcher diese frackheit hat, an halß auf die bloße haut.

N. 7

Noch ein anders.

Weinkräutlein in das bett gelegt, daß er mit blosser haut darauf liege.

N. 8

Mehr ein anders.

Wacholder-beeren und schwämme in den mäyen, die gelb seynd, ausgebrennt, mit demselben wasser bestreiche dem menschen seine glieder in der wärme.

N. 9

Vor die fraiß oder fallende sucht, so gar oft probirt worden.

Nimm wild k̄azen-schmalz, so viel als einer halben nuß groß, und wenn der mensch die schwere noth am allerheftigsten hat, so streichs auf den
Si
nabel

nabel, daß es alles hinein gehe, es wird die person die noth wohl hefftiger haben, aber hernach ist es alles zu dem leben, und wirds nicht mehr bekommen, ist fast bewährt, die person muß man still und finster haben, und keinen wein zu trincken geben.

N. 10 Vor die schwere noth und hinfallende sucht.

Nimm das ey von einer schwarzen henne, die zum ersten mahl gelegt hat, dasselbe dörr mit schalen und allen, machs zu pulver, wenn einer die Franckheit hat, so thue von dem pulver in eine federkiel, und blase ihm in die nasen.

N. 11 Vor die fraiß und schwere noth.

Eine schwarze taube oder eine schwarze henne soll man voneinander schneiden, und auf den kopff legen, dem, der die noth hat, und nachdem einem hunde zu fressen geben.

Item: Ist gut das wasser vor die schwere noth	fol. 7 seq. Num. 14. 15. 16
Item: Das wasser	fol. 21 Num. 52
Item: Das fraiß-pulver	fol. 93 Num. 21. 22
Item: Ist gut das bezoar-pulver	fol. 90 Num. 11
Item: Das rindscheitliche fraiß-pulver	fol. 92 Num. 20
Item: Das berg-pulver	fol. 95 Num. 31
Item: Das marggrafen-pulver	fol. 98 Num. 43
Item: Das pulver	ibid. Num. 44
Item: Der extract von menschen-gehirn	fol. 116 Num. 17

Vor die blauen flecke

N. 1 braucht man dieses:

Neh ein tüchlein in heissen esig, schlags über, wenns kalt ist, wieder gewärmet, diß so lang, bis es hat ausgezogen,

N. 2 Ein anders.

Seinen eigenen urin, also warm gebraucht, ist bewährt, und läßt nicht blau werden.

Item: Die köstliche alabaster-salbe fol. 70 Num. 1

Vor